Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design

Herausgeber: Hochparterre

Band: 14 (2001)

Heft: [10]: Goldener Stecker : besseres Licht : Leuchten-Wettbewerb '01

Rubrik: S.A.F.E.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BESSERES LICHT. ZWEITE AUFLAGE

Zum zweiten Mal hat S.A.F.E., die Schweizerische Agentur für Energieeffizienz, versucht, den State of the Art des Leuchtenmarktes in der Schweiz zu begutachten. Die Agentur hat zum Wettbewerb eingeladen, eine Jury hat nach energietechnischen und gestalterischen Kriterien geurteilt.

Zuerst das Erfreuliche: Dieses Jahr sind 42 neue Produkte von 24 Herstellern eingereicht worden, die alle auf dem Markt der energieeffizienten und gebrauchstüchtigen Beleuchtungskörper einen Beitrag leisten. Dafür gebührt ihnen unser Dank und unsere Hochachtung. 18 Leuchten hat eine strenge Jury für wohl gestaltet befunden. Drei haben die höheren Weihen des Goldenen, Silbernen und Bronzenen Steckers erhalten. Drei weitere Leuchten sind mit dem Sonderpreis der preisgünstigen Leuchten ausgezeichnet worden. Wiederum sind die namhaften Hersteller und Designhäuser des nahen Auslands und der Schweiz gut vertreten. Und diesmal besonders: Neue Namen junger Designer und Unternehmer sind aufgetaucht. Um mit Galileo Galilei zu sprechen: Und sie bewegt sich doch – die Designwelt und nimmt ökologische Kriterien in den Entwurfsstift auf. Das Resultat wird am 13. November 2001 in Zürich öffentlich ausgestellt und geht dann als Wanderausstellung durch die Schweiz, wird den Hochparterre LeserInnen mit diesem Heft nach Hause geliefert und ist unter www.goldenenerstecker.ch im Netz.

Und dann das weniger Erfreuliche: Wir bewegen uns immer noch im Schneckentempo. Etwa 10 000 verschiedene Leuchten sind auf dem Schweizer Markt erhältlich. 100 verschiedene Hersteller und Designer teilen sich den Milliardenmarkt. Die Leuchtmittel sind neuerdings mit der EU-Energieetikette ausgestattet. Wohl weniger als 10 Prozent der angebotenen Leuchten sind mit effizienten Leuchtmitteln der Klasse A ausgestattet. Das, was wir hier ausgezeichnet haben, ist nicht die Spitze des Eisbergs, es ist die Nadel im Heuhaufen. Wenn ich die aktuellen Werbedokumente der letzten Woche zum Thema Licht aus meinem Briefkasten ziehe, bin ich erschüttert: Die Halogenwelle schwappt immer noch zu vorderst und am höchsten und zwar sowohl im Consumer-Billigmarkt wie auch im Segment der anspruchsvollen Beleuchtung. Das Prädikat Niedervolt wird immer noch mit energieeffizient verwechselt, der Massenmarkt ergötzt sich an den kleinen, billigen, wenig dauerhaften, seilbespannten und verchromten Wärmestrahlern. Wohl nur der ‹klassische› Büroleuchtenmarkt mit fast unsichtbaren Einbau- und unauffälligen Pendelleuchten hat sich die effiziente schlanke Fluoreszenztechnik mit dem flimmerfreien elektronischen Vorschaltgerät zum Standard gemacht.

Was ich mir für 2010 wünsche? Dass der Wettbewerb ‹Goldener Stecker – Besseres Licht› unnötig wird, überflüssig, Leerlauf, weil mittlerweile die Gestalterinnen, die Designer, Hersteller und Importeure, der Handel und die Architekten, die Käufer und Käuferinnen begriffen haben, was wir im Jahr 1999 losgetreten haben: Es ist möglich, gutes Licht, wohlverpackt, preisgünstig und alltagstauglich mit weniger Energie zu machen. Ich warte geduldig. Bis dahin danke ich allen Sponsoren, vorab dem Bundesamt für Energie (BFE) und dem Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz), für die grosszügige Unterstützung und allen Helfern für den professionell durchgeführten Wettbewerb. **Conrad U. Brunner**

S.A.F.E.

Die S.A.F.E. (Schweizerische Agentur für Energieeffizienz) existiert seit 1997 mit dem Ziel, dem Energiesparen im Bereich der serienmässig hergestellten elektrischen Geräte zum Durchbruch zu verhelfen. Die S.A.F.E arbeitet als private Agentur im Bereich Beleuchtung, Haushaltgeräte, Büro- und Unterhaltungselektronik. Am 8. Mai 1998 hat die S.A.F.E. im Bundeshaus mit dem 1. Lichtgipfel die massgeblichen Vertreter der Lichtbranche und Verbände eingeladen, mit dem Bundesamt für Energie in eine Zukunft mit besserem Licht und weniger Energieverlust voran zu schreiten. Für weitere Information über die S.A.F.E.: www.energieagentur.ch.
Die S.A.F.E. dankt den Sponsoren, die den 2. Leuchtenwettbewerb 2001 möglich gemacht haben. Allen voran dem Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz), dem Bundesamt für Energie (BFE), dem Amt für Umwelt und Energie (AUE) des Kantons Basel Stadt, dem Amt für Bau, Verkehr und Energie (BVE) des Kantons Bern und dem Service de l'énergie in Sion.
Ab dem 13. November 2001 sind die ausgezeichneten Leuchten beim ewz, Tramstrasse 35, 8050 Zürich, ausgestellt. Ab Mitte Dezember macht das ewz mit dem Stromsparfonds eine grosszügige Verbilligungsaktion (mit 25 bis 50 Prozent Rabatt) für die ausgezeichneten Leuchten. Später wird die Ausstellung in der Schweiz auf Wanderschaft gehen.

IMPRESSUM
REDAKTION: KÖBI GANTENBEIN UND BARBARA MÜLLER
TEXT: BARBARA MÜLLER
FOTOGRAFIE: PIRMIN RÖSLI
DESIGN: BARBARA SCHRAG, BARBARA MÜLLER
KORREKTUR: FRANZISKA FORTER
PRODUKTION: SUE LÜTHI
LITHO: SCHAUFELBERGER POLYCOM, WINTERTHUR
DRUCK: SÜDOSTSCHWEIZ PRINT, CHUR
TITELBILD: MANUELA FISCHER, WINTERTHUR

EINE BEILAGE ZU HOCHPARTERRE 12/01
© HOCHPARTERRE, AUSSTELLUNGSSTRASSE 25, 8005 ZÜRICH
EINE PRODUKTION DES VERLAGS HOCHPARTERRE ZUSAMMEN MIT S.A.F.E.